



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressekonferenz – Donnerstag, 26. Mai 2011

"Betreuungspool Vorarlberg – Angebote zur Urlaubs- und Langzeitbetreuung bewähren sich"

mit

Landesrätin Dr. Greti Schmid

(Sozialreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Mag. Harald Panzenböck

(Geschäftsführer der Betreuungspool gGmbH)

Willi Hagleitner

(Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Mobile Hilfsdienste)

Dkfm. Herwig Thurnher

(Vorstandsmitglied des Landesverbandes Hauskrankenpflege)

Betreuungspool Vorarlberg – Angebote zur Urlaubs- und Langzeitbetreuung bewähren sich

Pressekonferenz, 26. Mai 2011

Drei Jahre nach seiner Gründung ist der Betreuungspool als verlässlicher und leistungsfähiger Partner im Vorarlberger Pflege- und Betreuungsnetz bestens etabliert. "Der Betreuungspool ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen bei schweren und umfangreichen Betreuungs- und Pflegefällen sowie für die Urlaubszeit. Dadurch bewährt sich dieses Angebot als Alternative zum Pflegeheim", sagt Landesrätin Greti Schmid.

Bei ambulanten, umfangreichen Betreuungen vermittelt der Betreuungspool selbständige Personenbetreuerinnen bzw. -betreuer je nach Erfordernis. Befristete 24-Stunden-Betreuungen werden besonders von pflegenden Angehörigen geschätzt, wenn Urlaub von der Pflege benötigt wird. Hier besteht die Möglichkeit, dass die zu Betreuenden daheim bleiben können und kein Ortswechsel notwendig ist.

Urlaubsbetreuung

Zu den Vorzügen des Betreuungspools gehört die Flexibilität bei der Dauer eines Auftrages. Speziell wenn Pflegende Angehörige Urlaub machen wollen, ist der Betreuungspool eine willkommene Hilfe. Befristete 24-Stunden-Betreuungen beginnen bereits bei zwei Tagen Überbrückungsbedarf bis hin zu mehreren Wochen bzw. einer Dauerbetreuung. Im letzten Jahr wurde die Möglichkeit der Betreuung während der Urlaubszeit zum ersten Mal angeboten und in 33 Fällen angenommen. Die Erfahrungen waren sehr positiv. "Ich bin überzeugt, dass durch dieses Angebot des Betreuungspools in Kooperation mit der örtlichen Hauskrankenpflege und dem Mohi eine gute Pflege und Betreuung während einesurlaubes ermöglicht werden kann", so Landesrätin Schmid. Heuer soll dieses Angebot ausgeweitet werden.

Beim "Urlaub von der Pflege" erhalten Menschen, die ihre Angehörigen pflegen, die Möglichkeit, sich von den Anstrengungen der Pflegetätigkeit zu erholen: Eine finanzielle Unterstützung für pflegende Angehörige – für eine Betreuungsdauer ab sieben Tagen bis zu vier Wochen – gibt es beim Bundessozialamt.

Zuwendung durch das Bundessozialamt für 4 Wochen Ersatzpflege:

Pflegegeld Stufe 1 – 3	€ 1.200
Pflegegeld Stufe 4	€ 1.400
Pflegegeld Stufe 5	€ 1.600
Pflegegeld Stufe 6	€ 2.000
Pflegegeld Stufe 7	€ 2.200

Anforderungen der Klienten im Mittelpunkt

Durch die große Zahl an registrierten Betreuerinnen und Betreuern – bisher schon mehr als 1.000! – kann auf den individuellen Bedarf der Klienten eingegangen werden. Je nach dem liegen die Schwerpunkte in der Betreuung, in der Haushaltsführung, im kommunikativen oder im pflegerischen Bereich. Personenbetreuerinnen und -betreuer werden nach ihren Stärken dem Kunden empfohlen.

Unbefristete Betreuungen können Alternativen zu einem Heimplatz sein. Landesrätin Schmid: "Dadurch besteht die Möglichkeit, zuhause im eigenen Heim bzw. in der Wohnung zu bleiben, auch wenn man nicht mehr in der Lage ist, den Alltag selbständig zu bewältigen." Bei den Vermittlungen gibt es eine enge Kooperation mit den ambulanten Diensten.

Verlässlichkeit in der Vermittlung

Bei sich schnell verändernden Situationen brauchen Angehörige Verlässlichkeit. Der Betreuungspool ist in der Lage, trotz stark steigender Nachfrage rasch passende Personenbetreuerinnen und -betreuer zu vermitteln. Oft ist es ein Sturz oder eine Krankheit mit einem kurzen Krankenhausaufenthalt, wo im Anschluss schnell Betreuungspersonal benötigt wird. Der Betreuungspool vermittelt sehr rasch und ist auch mit dem örtlichen Krankenpflegeverein, dem mobilen Hilfsdienst (Mohi) und mit den Heimhelferinnen der Aqua Mühle im engen Kontakt.

Für die zukünftigen Herausforderungen gerüstet

Die demographische Entwicklung zeigt auf, dass der Anteil der über 80-Jährigen in den nächsten zehn Jahren deutlich ansteigen wird. "Wir sind für diese Herausforderungen für die Pflege und Betreuung gut gerüstet", so Landesrätin Schmid: "Durch die konsequente Weiterentwicklung unseres flächendeckenden Pflege- und Betreuungsnetz können über 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen ihren Lebensabend zu Hause in ihrem gewohnten Umfeld verbringen."

Schwerpunkt Kooperation

Eine enge Kooperation aller ambulanten und stationären Einrichtungen ist besonders wichtig und der Schlüssel zum Erfolg. Schmid: "Durch das Pflege- und Betreuungsnetz Vorarlberg, in dem alle ambulanten und stationären Anbieter des Landes vertreten sind, ist sicher gestellt, dass es zu einer guten Kooperation und kontinuierlichen gemeinsamen Weiterentwicklung der Pflege- und Betreuungslandschaft in Vorarlberg kommt."

Altersstruktur:

Altersstruktur Vorarlberg	1996	2001	2005	2009	2010	Prognose 2020
Anzahl Menschen 65 und mehr Jahre	39.121	43.649	49.001	55.379	56.261	70.700
% - Anteil Menschen 65+	11,4	12,4	13,6	15,0	15,2	18,5
Anzahl Menschen 80 und mehr Jahre	9.879	9.515	11.410	13.508	14.111	19.900
% - Anteil Menschen 80+	2,9	2,7	3,2	3,7	3,8	5,4
Pflege Geld Empfänger	9.014	9.984	11.709	14.850	15.785	22.000

Factbox:**Betreuungspool in Zahlen 2010**

- **890** registrierte BetreuerInnen
- **257** BetreuerInnen im Einsatz
- **540.729** Betreuungsstunden
- **411** Aufträge davon
- **295** 24h Aufträge

Kontakt und Information:

Vorarlberger Betreuungspool gGmbH
Geschäftsführer Mag. Harald Panzenböck
Saalbaugasse 2, 6800 Feldkirch
Telefon 05522-78101
E-Mail office@betreuungspool.at
Internet www.betreuungspool.at

(betreuungspool2011.pku)